Co-funded by the European Union

# Wie man mit einem Schüler mit Tourette-Syndrom umgeht

Tourette
THE PATH FOR INCLUSION
Co-funded by the European Union

## Tourette-Syndrom im Bildungsbereich: Hochschule und High School

Diese Ressource soll Lehrkräften von Schülern mit Tourette-Syndrom helfen und sie anleiten. Der Umgang mit einem Schüler mit Tourette-Syndrom erfordert Einfühlungsvermögen und Verständnis für die Lernschwierigkeiten.

Wenn Bildungseinrichtungen über das Tourette-Syndrom (TS) informiert sind, haben Schüler bessere Erfolgschancen. Diese Ressource bietet zwar keine vollständige Anleitung, aber Strategien zum Aufbau einfühlsamer und effektiver Unterstützungssysteme.

**In den meisten Fällen werden Lernschwierigkeiten in der High School und im Studium deutlicher. Es ist wahrscheinlich, dass das kognitive Profil in der Kindheit Schwierigkeiten verschleiern kann, und mit zunehmenden Anforderungen des Umfelds beginnen die Symptome, die Fähigkeit zu beeinträchtigen, die eigenen Lernfähigkeiten und -fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Darüber hinaus konzentrieren sich junge Erwachsene stärker auf ihre Verfügbarkeit und versuchen, Symptome zu unterdrücken oder zu verbergen, um soziale Anerkennung zu erlangen.**

## Tourette-Syndrom

Das Tourette-Syndrom (TS) ist eine neurologische Entwicklungsstörung, die sich meist in der frühen Kindheit oder Jugend manifestiert. Es gehört zu einer breiteren Gruppe von Störungen, die als Tic-Störungen bekannt sind. Das Vorhandensein von motorischen und vokalen Tics ist ein Schlüsselfaktor bei der Diagnose des TS.

Motorische Tics sind unwillkürliche Bewegungen wie Blinzeln, Achselzucken oder Hüpfen. Vokale Tics bestehen aus sich wiederholenden, unwillkürlichen Lauten, Wörtern oder Sätzen wie Schniefen, Grunzen oder dem Nachsprechen von Wörtern anderer.

Das Tourette-Syndrom und andere Tic-Störungen kommen häufiger vor als oft angenommen. Sie bleiben jedoch oft unerkannt und daher auch nicht diagnostiziert.

Einige Tic-Störungen können vorübergehend sein, während andere bis in die Adoleszenz und das Erwachsenenalter hinein bestehen bleiben können.

**Die Häufigkeit und Intensität von Tics kann aufgrund von Stress, Müdigkeit oder Angst schwanken. Stress verstärkt die Tics fast immer.**

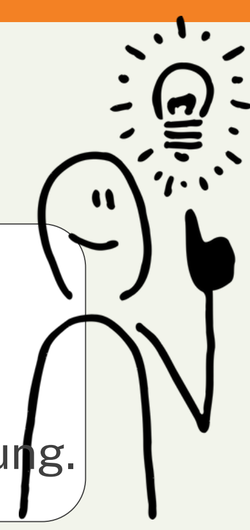
## Gleichzeitige Bedingungen

Das Tourette-Syndrom geht häufig mit verschiedenen neuropsychiatrischen und neuroentwicklungsbedingten Erkrankungen einher, von denen sich einige früher manifestieren und größere Auswirkungen haben können als die Tics selbst. Diese werden als komorbide Erkrankungen bezeichnet. Zu den häufigsten gehören:

- ***Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS)***
- ***Zwangsstörung [oder Zwangsverhalten] (OCD/OCD)***
- ***Lernschwierigkeiten: Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben (Dysgraphie), in Mathematik, bei Problemen mit der Exekutivfunktion und/oder bei der Informationsverarbeitung, die nicht mit der allgemeinen Intelligenz zusammenhängen.***
- ***Autismus-Spektrum-Störung***
- ***Verhaltensprobleme***
- ***Angst***
- ***Stimmungsprobleme***
- ***Defizite in sozialen Fähigkeiten und/oder im sozialen Funktionieren***
- ***Schlafstörungen***

# Wie man mit einem Schüler mit Tourette-Syndrom umgeht

*Der Umgang mit dem Tourette-Syndrom oder einer Tic-Störung im Klassenzimmer erfordert Wissen und Verständnis.*



## Identifizierung häufiger pädagogischer Herausforderungen beim Tourette-Syndrom

Manchmal werden diese Herausforderungen falsch interpretiert oder als „absichtliches Verhalten“ angesehen und nicht als Komplikationen aufgrund einer komplexen neurologischen Entwicklungsstörung.

Nachfolgend finden Sie eine Liste der häufigsten Lernschwierigkeiten, die bei Schülern mit Turner-Syndrom und verwandten Erkrankungen auftreten können:

**Aufmerksamkeit:** Tics, ADHS oder Zwangsstörungen können die Konzentration beeinträchtigen, selbst wenn der Schüler aufmerksam wirkt. Die Möglichkeit, mithilfe von Technologie Notizen aufzuzeichnen, zu überarbeiten oder akademische Aufgaben und Tests zu erledigen, kann hilfreich sein. Das Gegenteil kann jedoch auch der Fall sein. Manche Schüler nehmen trotz Tics an Aktivitäten teil, auch wenn sie nicht so wirken. Akzeptanz vorzuleben kann Mobbing und Stress reduzieren und Schülern mit Tourette-Syndrom ermöglichen, ihre Energie und Aufmerksamkeit auf ihr Studium zu konzentrieren, anstatt Tics zu unterdrücken.

**Dysgraphie (Schreibschwierigkeiten):** Schlampigkeit, häufiges Radieren, Zwang zum deutlichen Schreiben, verminderte Produktivität, Langsamkeit beim Schreiben aufgrund von Tics oder Schreibverweigerung. Als Unterstützung kann die Nutzung eines Computers, Tablets, Smart Pens oder Schreibgeräts dienen.

**Schwierigkeiten beim Abschließen von Aufgaben oder Projekten:** Unverständnis für die Aufgabe, inkonsistentes Abschreiben, nicht fristgerechte Fertigstellung oder Weigerung, sie zu beginnen. Die Teilnahme an Gruppenprojekten oder Präsentationen kann unangenehm sein. Die Zuweisung eines Tutors oder die Verlängerung von Fristen ist wichtig.

**Herausforderungen beim Übergang oder beim Umgang mit Unsicherheit:** Probleme beim Übergang zwischen Aufgaben und Unterrichtsstunden, beim Kennenlernen neuer Kollegen oder Lehrer und Widerstand gegen Änderungen im Stundenplan und/oder der Routine.

**Schwierigkeiten beim Befolgen von Anweisungen:** Langsames Reagieren, Unfähigkeit, Aufgaben mit komplexen oder mehreren Anweisungen oder wiederholten Aufforderungen zur Befolgung von Anweisungen zu erledigen.

**Desorganisation und Defizite in der Exekutivfunktion:** Schwierigkeiten beim Verwalten von Zeit, Aufgaben und Besitztümern, Schwierigkeiten beim Initiieren oder Abschließen von Aufgaben, was zu Ineffizienz bei der Arbeit führen kann. Es ist wichtig, einen Tutor zuzuweisen und den Schüler zu betreuen.

**Enthemmung:** Verhalten, das der Schüler als unangemessen oder verboten erkennt, aber nur schwer unterdrücken kann. Beispiele hierfür sind das Berühren bestimmter Gegenstände, unangemessene, aber kontextbezogene Aussagen oder Reaktionen sowie lautes Antworten.

**Impulsivität:** Darunter versteht man die Schwierigkeit, Reaktionen zu unterdrücken, was dazu führt, dass Handlungen ohne ausreichende Voraussicht oder Abwägung der Konsequenzen vorgenommen werden. Menschen mit Tourette-Syndrom können Impulsivität in verschiedenen Formen zeigen, darunter motorische Impulsivität (plötzliche, unwillkürliche Bewegungen oder Tics, die schwer zu unterdrücken sind) oder verbale Impulsivität (abruptes Aussprechen von Wörtern oder Sätzen, manchmal unangemessen, wie bei Koprolalie, obwohl dies relativ selten ist).

**Schwierigkeiten mit der Emotionsregulation:** Deutliche, störende Verhaltensweisen, die als Überreaktion auf eine Situation erscheinen, können das Ergebnis einer Symptomunterdrückung sein. Weitere Verhaltensweisen sind Überforderung durch Angst, Versagensgefühle, sensorische Probleme, störende Symptome oder Kompetenzdefizite.

**Stress, Stimmung und Angst:** Schwierigkeiten beim Umgang mit Emotionen, insbesondere mit Angstzuständen und dem Tourette-Syndrom. Dazu gehören unter anderem soziale oder akademische Vermeidung, sozialer Rückzug bei Überforderung, emotionale Ausbrüche oder Abwesenheiten im Unterricht und bei akademischen Verpflichtungen, die Unfähigkeit, Prüfungen abzulegen oder vor der gesamten Klasse zu präsentieren, und die Notwendigkeit, dies allein oder vor dem Lehrer zu tun.

# Wie man mit einem Schüler mit Tourette-Syndrom umgeht

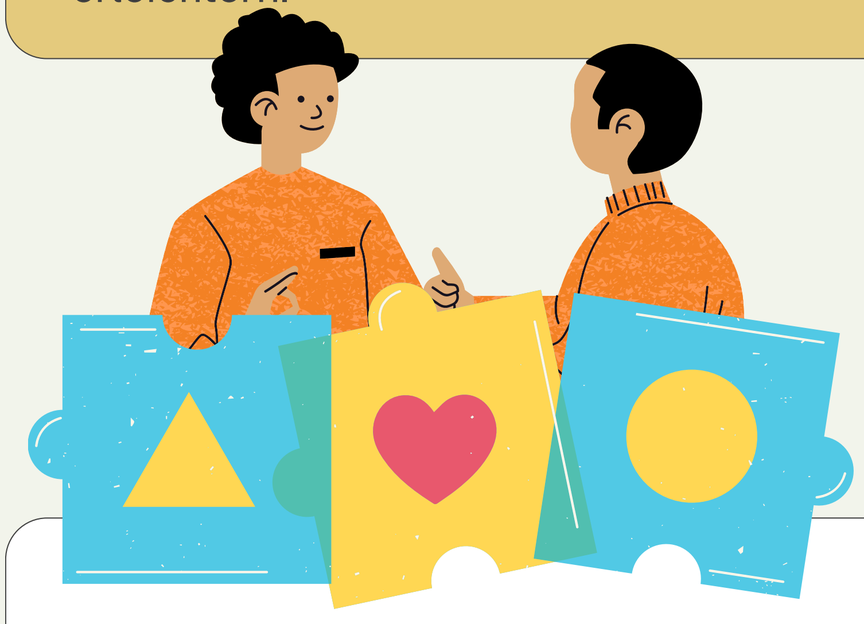
## Identifizierung häufiger pädagogischer Herausforderungen beim Tourette-Syndrom

**Oppositionelles Verhalten und/oder Aufgabenvermeidung:** Konsequente Weigerung, Anweisungen zu befolgen oder an einer Aufgabe, Gruppenarbeit, Präsentationen oder Anweisungen teilzunehmen. Es ist wichtig, oppositionelles Verhalten als Versuch zu betrachten, ein Fähigkeitsdefizit, ein zwanghaftes, ängstliches oder sensorisches Bedürfnis zu kommunizieren. Dieser Ansatz fördert positive Kommunikation und proaktive, unterstützende Lehrstrategien anstelle ineffektiver Bestrafungen.

**Perfektionismus:** Ein starker Impuls, Handlungen, Worte oder Texte so lange zu wiederholen oder anzupassen, bis sie sich perfekt oder vollständig anfühlen. Eine Tendenz zu übermäßiger Selbstkritik, oft mit dem Gefühl, dass die eigenen Bemühungen nie ausreichen. Vermeidung von Aufgaben oder Aufschieben aus Angst vor dem Versagen oder dem Nichterreichen persönlicher Standards. Sich wiederholende oder zwanghafte Verhaltensweisen, um ein Gefühl von Richtigkeit zu erreichen, können mit zwanghaften Tendenzen verbunden sein. Emotionale Belastungen, z. B. erhöhte Frustration, Angst oder Stress, wenn Dinge nicht wie erwartet laufen.

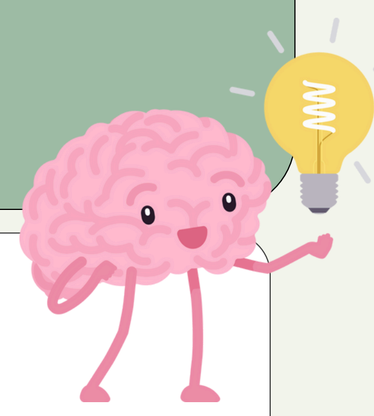
**Komorbide sensorische Probleme:** Empfindlichkeit gegenüber Licht, Geräuschen, Berührungen, Gerüchen oder Geschmack. Bedürfnis nach erhöhter sensorischer Stimulation. Drang, ein bestimmtes sensorisches Bedürfnis zu befriedigen, wie z. B. übermäßiges Beißen oder intensives Umarmen.

**Defizite in der sozialen Kommunikation:** Unreifes Handeln, unflexible Reaktionen, sozial unangemessenes Verhalten und Schwierigkeiten, positive Beziehungen zu Gleichaltrigen aufrechtzuerhalten. Unterstützung durch das technische Team der Schule und die Einführung in interessante Universitätsclubs können hilfreich sein, um die Sozialisierung und Integration zu erleichtern.



## Unterstützung für Studierende mit Tourette-Syndrom

1. **Das Tourette-Syndrom verstehen: Informieren Sie sich und Ihre Schüler**
2. **Schaffung eines integrativen Umfelds**
3. **Bieten Sie akademische Unterkünfte an**
4. **Steuerung der Klassendynamik**



## Wie man auf das Tourette-Syndrom und IKT im Klassenzimmer reagiert

Eine allgemeine Richtlinie für den Umgang mit den meisten Tics besteht darin, ihre Aufmerksamkeit so weit wie möglich zu minimieren. Obwohl diese Tics störend sein können, liegen sie außerhalb der Kontrolle des Einzelnen. Nachfolgend finden Sie praktische Strategien für den Umgang und die Unterstützung von Schülern mit Tourette-Syndrom im Unterricht:

- Sorgen Sie für ein unterstützendes und wertfreies Umfeld (Bedenken Sie, dass Tics unwillkürlich sind und kein Zeichen von Fehlverhalten darstellen). Die Schwere der Tics kann variieren und sich unvorhersehbar entwickeln. Schüler mit Tourette-Syndrom versuchen oft, sie zu unterdrücken, um negative Aufmerksamkeit anderer zu vermeiden. Obwohl Tics absichtlich und unter der Kontrolle des Schülers erscheinen mögen, ist dies nicht der Fall. Fördern Sie eine Kultur des Respekts und der Akzeptanz unter den Schülern.
- Vermeiden Sie es, unnötige Aufmerksamkeit auf die Tics zu lenken. Dies sollte dazu beitragen, Stress und Angst des Schülers zu reduzieren, die dazu führen könnten, dass er sich unsicher fühlt oder sich über die möglichen Folgen Sorgen macht.
- Die Schaffung einer ruhigeren Umgebung für den Schüler kann zu einer Verringerung der Häufigkeit und/oder Schwere der Symptome beitragen.
- Fördern Sie ein Umfeld der Akzeptanz und Normalisierung von Tics. Falls nötig, sollten Sie mit dem Einverständnis des Schülers/der Schülerin Mitschüler/in allgemein auf die Tics aufmerksam machen, um Stigmatisierung zu reduzieren. Normalisieren Sie Tics, indem Sie erklären, dass sie weder absichtlich noch bewusst störend sind.
- Passen Sie die Unterrichtsregeln bei Bedarf an: Erlauben Sie den Schülern, den Unterricht kurz zu verlassen, wenn sie aufgrund von Tics eine Pause brauchen, oder sorgen Sie für flexible Sitzordnungen, um den Komfort zu erhöhen.
- Kommunizieren und kooperieren Sie mit den Studierenden: Sprechen Sie privat mit ihnen über ihre Bedürfnisse und Wünsche. Fördern Sie eine offene Kommunikation und stellen Sie sicher, dass sich die Studierenden unterstützt fühlen.
- Passen Sie Ihre Lehrstrategien an: Bieten Sie alternative Beteiligungsmöglichkeiten an, beispielsweise schriftliche statt mündliche Antworten. Stellen Sie Aufzeichnungen oder Vorlesungsmitschriften zur Verfügung, um verpasste Informationen während der Tic-Episoden zu korrigieren. Reduzieren Sie Stresssituationen, da Stress Tics verschlimmern kann.

# Wie man mit einem Schüler mit Tourette-Syndrom umgeht

Dieses Dokument ist ein Ergebnis des Erasmus-Plus-Projekts „Der Weg zur Inklusion: Junge Menschen mit Tourette-Syndrom stärken sich selbst für eine bessere Welt“. Das Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Diese Veröffentlichung gibt ausschließlich die Meinung des Autors wieder. Die Kommission übernimmt keine Verantwortung für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

Co-funded by the European Union

Alle verwendeten Bilder sind lizenzfrei. Creative Commons-Lizenz: Dieses Dokument ist unter der Creative Commons Attribution-ShareAlike-Lizenz lizenziert. Dies erlaubt es anderen, es herunterzuladen und weiterzugeben, solange die Autoren genannt werden. Es ist ihnen jedoch nicht gestattet, es in irgendeiner Weise zu verändern oder für kommerzielle Zwecke zu verwenden.

BY NC ND

redREE making projects

AMPASTTA Asociación Madrileña de Afectados con el Síndrome de Tourette y Trastornos Asociados

smallcodes

APST Associação Portuguesa de Síndrome de Tourette

TOURETTE Gesellschaft Deutschland e.V.